

# ZU HAUSE IN BOTTROP



GESELLSCHAFT FÜR  
BAUEN UND WOHNEN  
BOTTROP MBH

Das Magazin der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH

Nr. 55 | Ausg. 3 / 2022  
gbb-bottrop.de



Im Quartier Ostring / Beckstraße

Der Neubau mit 78  
Wohnungen macht  
gute Fortschritte



## EDITORIAL



Stephan Patz  
GBB-Geschäftsführer

**Auch hier  
gibt's Neues  
von Ihrer  
GBB.**



[gbb-bottrop.de](http://gbb-bottrop.de)



[www.facebook.com/  
gbb.bottrop/](https://www.facebook.com/gbb.bottrop/)



[www.instagram.com/  
gbb\\_bottrop](https://www.instagram.com/gbb_bottrop/)

### **Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,**

in diesem Jahr konnten wir viel auf den Weg bringen oder sogar schon fertig stellen.

„Es ist hier so schön geworden“ sagt eine unserer Kundinnen über den Abschluss der Arbeiten am Geschwister-Scholl- und Bernhard-Poether-Weg. Im Gründer- und Technologiezentrum freut man sich über die verschönerten Innenräume und der neue Pflegedienst ist begeistert von seiner Niederlassung Am Lamperfeld, die wir vorher aufwendig renoviert haben.

Besonders freut mich auch, dass der jüngste Spross unserer Kindertagesstätten, die AWO-Kita „Pustebume“ in der Boy, bei Erziehern, Eltern und Kindern so gut ankommt.

Gut voran geht es auch bei unserem Neubauprojekt Ostring / Beckstraße und ein weiteres GBB-Neubauprojekt In der Welheimer Mark hat ebenfalls Fahrt aufgenommen.

Also, es ist nicht alles Krise derzeit, es klappt auch etwas, sogar eine ganze Menge. Man sieht es, wenn man den Blick von den vielen Problemlagen abwendet auf das, was funktioniert. Und das ist nicht nur eine Frage der Blickrichtung.

Es ist aber kein Selbstläufer. Dazu braucht es – in unserem Falle – ein engagiertes Team, auf das man sich verlassen kann (haben wir bei der GBB). Und es braucht verlässliche Bau- und Handwerksunternehmen, die gute Arbeit machen. Haben wir zum Glück auch.

In diesem Sinne ein herzliches Glückauf, schöne Weihnachtstage und kommen Sie gut ins Neue Jahr.

Ihr

Stephan Patz

## INHALT

### **TITEL 78 neue Wohnungen**

- 03 Gut angenommen, die AWO-Kita**
- 04 & 05 Neue Wohnungen – jetzt zu mieten**
- 06 & 07 Investitionen in unseren Bestand**
- 08 Die GBB sucht eine(n) Auszubildende(n)**
- 09 Die Notfalldose und andere Notfälle**
- 10 & 11 Mit dem Hausmeister durchs Quartier**
- 12 & 13 Engagement nebenan nutzt der GBB**
- 14 Wer vorsorgt, ist besser bereit**
- 15 Vorgestellt: Das neue Wohngeld**
- 17 Neubauprojekt für Familien**
- 18 Damit niemand ins Rutschen kommt**
- 19 Neue Wohnungen für die Söller-Stiftung**
- 20 Gewinnspiel auf der Kinder-Seite**
- 22 Impressum / Rätsel / Sudoku**
- 21 Das Quadrat: Darauf können wir stolz sein**



**Nr. 55 | 03.2022**  
[gbb-bottrop.de](http://gbb-bottrop.de)

Unser Titelbild zeigt den Baufortschritt im Neubaugebiet Ostring / Beckstraße (Stand Ende November 2022)

Foto: Henning Hagemann

Dieses Magazin wurde umfassend umweltfreundlich mit veganen Farben, isopropanol-freiem Druck, chemiearm und klimaneutral nach höchsten Umweltstandards für Sie hergestellt. Das Papier stammt aus nachhaltiger Holzwirtschaft.

# Kinder und Erzieher sind in der neuen AWO-Kita Pusteblume gut angekommen



Rechts oben: Voller Stolz präsentierten die Kleinen ihre selbst gebastelten Laternen. Rechts unten: Mit schönen Bastelaktionen verbringen die Kinder die Vorweihnachtszeit. Oben: Das neue Kita-Gebäude kann sich sehen lassen.

Fotos: Henning Hagemann



**Die großen und kleinen Nutzer der neuen 800 Quadratmeter messenden Kita „Pusteblume“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Boy fühlen sich alle pudelwohl.**

Auf das Christkind warten oder die Adventszeit mit schönen Bastelaktionen verbringen – fleißig stanzen die Kita-Kinder Pauline, Navid, Romy und Nael kleine Sterne für ihre Windlichter. Die Kleinen können gar nicht genug davon bekommen und sind eifrig bei der Sache.

Überall ist schon erste Dekoration für die Vorweihnachtszeit zu entdecken. Auch selbst gebastelte Martinslaternen hängen in einer Kette in den Räumen und an den Wänden.

In Form von Glühwürmchen, Grashüpfern, Hummeln und Libellen haben die Kinder sie stolz am Martinstag einmal durchs Quartier getragen, anschlie-

ßend das St. Martins-Spiel vorgeführt und gemeinsam Stockbrot über einer Feuerstelle gemacht. „Jede Gruppe hat analog zu ihrem Namen die Laternen gebastelt und die sind alle richtig schön geworden. Wir sind hier sehr kreativ und machen immer zu jedem Anlass und jetzt im Herbst und vor Weihnachten eine passende Aktion, hier wird es niemandem langweilig“, erklärt Erzieherin Nadja Kucharczyk mit einem Augenzwinkern und zeigt auf die bunten Drachen, die an den Fenstern befestigt sind.

Die Anfangszeit in der neuen Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt ist vergangen wie im Fluge, seit die ersten Kinder und Erzieher im April in das schöne, moderne und nagelneue Gebäude der GBB an der Klosterstraße eingezogen sind. In den letzten neun Monaten haben sie sich gut eingelebt und nun machen sich die Pädagogen und ihre aktuell 75 Schützlinge einen

gemütlichen Herbst und freuen sich auf die Vorweihnachtszeit.

„Ja, wir sind alle hier gut angekommen und es ist wirklich ganz toll geworden. Jetzt haben wir uns komplett eingerichtet und unsere Gruppenräume können sich mit den Spiel- und Essbereichen wirklich sehen lassen. Auch die Außenanlagen sind jetzt fertig und warten darauf, dass wir sie erobern. Wir haben hier sehr viel Platz, das ist echter Luxus“, berichtet Leiterin Jennifer Fuhrberg.

Auf rund 3.000 Quadratmetern gibt es alles, was das Kinderherz begehrt: Eine gemütliche Nest-Schaukel, ein Stufenreck, eine Seilbahn oder eine große Rennstrecke für Bobbycars. „Es passt auch alles zu unserem pädagogischen Konzept, bei dem es um Ernährung und Bewegung geht. Zum Austoben ist genügend Platz und auch einen Gemüsegarten haben wir mit den Kleinen schon angelegt.“



Die Rohbauten der Häuser Beckstraße 8 und 10 des ersten Bauabschnittes sind bereits fertig, jetzt geht es an den Innenausbau. Fotos: Henning Hagemann

## 78 neue Wohnungen sind am Ostring im Bau – jetzt startet die Vermietung

**Es geht voran beim derzeit größten Neubauprojekt der GBB an Ostring und Beckstraße. „Die Häuser A und B des ersten Bauabschnitts sind fertig, der Innenausbau hat begonnen“, freut sich GBB-Geschäftsführer Stephan Patz.**

„Wir liegen derzeit gut im Bauzeitenplan“, berichtet Architekt Dipl.-Ing. Volker Rathweg und er prognostiziert: „Nach heutigem Stand ist ein Bezug Mitte Frühjahr 2023 realistisch.“ In diesem ersten Bauabschnitt entstehen 13 Wohnungen in Haus A (Beckstr. 10) und 21 Wohnungen in Haus B (Beckstraße 8).

Die übrigen 44 Wohnungen verteilen sich auf die Häuser C und D im 2. Bauabschnitt, der auch bereits begonnen

wurde. Zum Redaktionsschluss in der zweiten Novemberhälfte begann das Team auf dem Bau mit dem Gießen der Bodenplatten.

Insgesamt 78 neue Wohnungen baut die GBB also hier unweit des Tetraeders. 60 Wohneinheiten sind öffentlich gefördert, 18 frei finanziert.

Die Wohnungsgrößen sind auf die unterschiedlichsten Bedarfe abgestimmt, einige Wohnungen eignen sich auch für Wohngemeinschaften, in dem jeder seinen privaten Bereich neben einer gemeinsamen Nutzung haben kann.

Schon vor der Energiekrise hatte die GBB ihr jüngstes Neubauprojekt auf den Klimawandel hin konzipiert. So erzeugen die Häuser ihren eigenen Strom mit Photovoltaik-Anlagen auf

dem Dach und werden mit einem System zur Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Geheizt wird mit Fernwärme, für ein angenehmes Raumklima sorgen Fußbodenheizungen. In jedem Haus steht mindestens ein Aufzug zur Verfügung. Im Keller gibt es separate Wasch- und Trockenräume.

Das neue Quartier Beckstraße/Ostring wird über Ladesäulen, Carports und überdachte sowie abschließbare und barrierefreie Radgaragen verfügen.

### Sie möchten mieten?

Sprechen Sie bitte unsere Kundenberaterin Jennifer Kaiser an:

Telefon 02041.7881-16

E-Mail [j.kaiser@gb-bottrop.de](mailto:j.kaiser@gb-bottrop.de).

Hier erfahren Sie unverbindlich alles, was Sie zu den Wohnungen wissen möchten.

## Wohnung 2 Haus D (Ostring 175)

Wohnfläche 69,91 m<sup>2</sup>

Kaltmiete 405,48 € (5,80 €/m<sup>2</sup> Staffelmiete)

Betriebskostenvorauszahlung 132,83 €

Heizkostenvorauszahlung 62,92 €

Energiebedarfsausweis  
Primärenergiebedarf  
ca 4,5 kWh/(m<sup>2</sup>xa)

öffentlich gefördert



## Wohnung 17 Haus B (Beckstr. 8)

Wohnfläche  
108,06 m<sup>2</sup>

Kaltmiete 1.026,57 € (10,50 €/m<sup>2</sup> Staffelmiete)

Betriebskostenvorauszahlung 205,31 €

Heizkostenvorauszahlung 97,25 €

Energiebedarfsausweis  
Primärenergiebedarf  
4,6 kWh/(m<sup>2</sup>xa)

frei finanziert

Eine richtige Großbaustelle ist im Bereich Ostring / Beckstraße entstanden, nachdem die alten Häuser abgerissen wurden. Während im Bauabschnitt 1 der Rohbau fertiggestellt wurde und der Innenausbau begonnen hat, begann mit dem Gießen der Bodenplatte der 2. Bauabschnitt.



# Neue Farben unterstreichen im BGT den Charme der Industriekultur



GBB-Prokuristin Kerstin Sebellek mit Bauleiter Ralf Hutmacher (l.) und Projektleiter Andreas Rosenkranz.

Im denkmalgeschützten Bottroper Gründer- und Technologiezentrum (BGT) sind in erster Linie Verschönerungsarbeiten im Innenbereich an den Wänden durchgeführt worden.

„Nachdem wir bereits die Alte Schmiede instandgesetzt haben, war nun die Waschkäue an der Reihe und wir sind ganz begeistert über den traditionellen Stil, der nun wieder zum Vorschein kommt“, sagt GBB-Prokuristin Kerstin Sebellek. Die Leiterin des GBB-Bestandsmanagements hat sich für warme Farbtöne stark gemacht und die sorgen für ein harmoni-

sches Erscheinungsbild. Dieses neue Farbkonzept kommt auch sehr gut an bei denjenigen, die dort täglich ihre Arbeit verrichten.

Besonders die Verbindung aus einer modernen Arbeitsatmosphäre mit dem Charme der Industriekultur macht das Besondere des BGT aus: „Ich persönlich liebe dieses Gebäude und auch unsere Kundinnen und Kunden, vielfach aus der Stahl- und Eisenhüttenindustrie, sind begeistert vom Ambiente der Industriekultur“, sagte Dipl.-Ing. Lorenzo Groce, Geschäftsführer der Celano GmbH und Mieter im Gebäude, unlängst „Zu Hause in Bottrop“.

Denn ein Wohlfühlort in Bottrop ist das BGT längst auch für die hier ansässigen Unternehmen und ihre zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geworden.

## „Es ist hier alles so schön geworden!“



Noch schöner ist es auf den sanierten Balkonen (l.). Und die großen Nachtspeicher wurden durch flache Heizkörper ersetzt.

Es ist ein echter Meilenstein: Letztes Jahr noch Nachtspeicheröfen – und nun der Anschluss an die Fernwärme: Am Bernhard-Poether-Weg und Geschwister-Scholl-Weg sind die letzten Arbeiten abgeschlossen worden. Und dort ist einiges passiert: Die Fenster und Treppenhäuser sind neu gestrichen worden, weiterhin haben die Balkone eine Rundumerneuerung erhalten.

Die Mieter sind richtig begeistert, so auch Edith Konietzny: „Es ist alles so schön geworden, der neue Lack an den Fenstern gefällt mir so gut und jetzt sitze ich noch viel lieber auf dem Balkon. Und ich freue mich jedes Mal aufs Neue, wenn ich das Treppenhaus betrete. Hoffentlich geben alle Acht, dass es auch so bleibt.“ Den Nachtspeicheröfen wird die langjährige GBB-Mieterin ganz sicher nicht

vermissen. „Gerade im Alter weiß ich die Fernwärme sehr zu schätzen und hoffe, dadurch Energie einsparen zu können.“

„Diese Maßnahmen zeigen, wie wichtig die regelmäßige Instandhaltung unserer Objekte ist und es freut uns, dass die Bewohner diese neue Wertigkeit jetzt auch erleben können“, sagt die Leiterin des GBB-Bestandsmanagements, Kerstin Sebellek.

# Neuer Pflegedienst fühlt sich in sanierten Räumen gut aufgehoben



Das Team von Comunet Care fühlt sich sehr wohl in den nagelneuen Räumlichkeiten am Lamperfeld.



Im sanierten Lamperfeld-Gebäude gibt es im Erdgeschoss genügend Räume, zum Beispiel auch für interne und externe Schulungen.

Fotos: Heidi Hagemann

**„So kann man arbeiten! Es ist einfach ideal für unser Team. Wir haben sehr viel Platz und sind übergelukkig mit den neuen Räumlichkeiten.“**  
**Marina Junker, Inhaberin des Pflegedienstes Communet Care, hat die nagelneuen Räumlichkeiten am Lamperfeld gemietet und ist sehr zufrieden.**

Die GBB hatte das Objekt umfangreich modernisiert. Das Gebäude hat neue Fenster, eine Wärmedämmung und wird über Fernwärme beheizt.

Besonders viel ist im Erdgeschoss des Gebäudes passiert. Dort sind die WC-Räume inklusive Fliesenspiegel und Sanitärbereich erneuert worden. „Der Eingangsbereich ist perfekt für uns als Empfangs- und Aufenthaltsbereich“, berichtet Marina Junker.

Weiterhin gibt es insgesamt sieben Räume, die der Pflegedienst als Büros und Schulungszimmer nutzt. Sehr beliebt ist auch der kleine Küchenraum. Dort wird täglich eine Suppe zum Mittag gezaubert, das Team legt Wert auf eine gesunde Ernährung und verbringt gerne die Pausen zusammen.

„Es ist klasse, dass alles technisch mit WLAN und schneller Glasfaserleitung auf dem neusten Stand ist, da wir vieles digital verwalten“, erklärt die stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle, Sabine Ehmanns-Kamp.

Im Untergeschoss befinden sich vier weitere Räume, die das Team zurzeit als Lager nutzt. Hier wird ein weiterer Schulungs- oder Aufenthaltsraum geplant.

Der Pflegedienst ist im April eingezogen und die Mitarbeiterinnen loben die professionelle Arbeitsatmosphäre und das tolle Raumklima. Hier kommen sie regelmäßig zusammen und tauschen sich aus oder führen interne sowie externe Schulungen durch. Von dort oder der Zweigstelle in Bochum geht es dann zu den Kunden in die angrenzenden Ruhrgebietsstädte.

„Die Dienstleistungen erfolgen möglichst immer durch denselben Mitarbeiter. Dies ist gerade für Senioren, die weiter selbstbestimmt in ihren vier Wänden leben möchten, sehr wichtig“, erläutert Sabine Ehmanns-Kamp. Das Team hilft zum Beispiel bei der täglichen Hygiene oder leistet Unterstützung bei der hauswirtschaftlichen Versorgung.

„Dieses Beispiel zeigt erneut, dass wir natürlich auch bei der Sanierung von Büro-, Praxis und Gewerberäumen ebenso sorgfältig und zweckdienlich wie bei Wohnungen vorgehen und gerne auch solche Objekte in gute Hände geben“, sagt die Leiterin des GBB-Bestandsmanagements und Prokuristin Kerstin Sebellek.

# Job mit Perspektive: Die GBB bildet auch 2023 aus

Die GBB bietet 2023 wieder einen Ausbildungsplatz zum Immobilienkaufmann / zur Immobilienkauffrau an.

Warum das ein spannender Job ist, erklärt Auszubildende Miriam Althoff (Bild): „Die Wohnungswirtschaft entwickelt sich stetig weiter und ich lerne jeden Tag etwas Neues. Die Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der GBB ist sehr abwechslungsreich gestaltet, wodurch einem nie langweilig wird. Man durchläuft alle Abteilungen eines kommunalen Wohnungsunternehmens und erhält somit einen guten Einblick in die betrieblichen Abläufe und Prozesse. Auch das Arbeitsklima ist sehr angenehm und die Kollegen



unterstützen uns Auszubildende, wo sie nur können.“ Alle Infos zum Berufsbild und zur Ausbildung gibt es auf der Seite

[www.immokaufleute.de](http://www.immokaufleute.de).

Über aussagekräftige und zeitnahe Bewerbungen freut sich das GBB-Team.

Alle Infos hierzu auch auf der Homepage: [www.gbb-bottrop.de](http://www.gbb-bottrop.de)



## Kalender für 2023 liegt bei

Mit dem Winter-Magazin wird auch dieses Jahr wieder der GBB-Kalender verteilt, der schon seit etlichen Jahren immer im Dezember dem Kundenmagazin der GBB beiliegt.

Bei vielen Leserinnen und Lesern hat der Kalender einen „Ehrenplatz“ im Küchenschrank oder am Kühlschrank: Für die Geburtstage Ihrer Lieben, für Waschwochen und Frisörtermine und wofür auch immer Sie ihn brauchen. Wir wünschen Ihnen mit dem Kalender ein gutes Jahr 2023.



# Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Fallschirm.

## Kredit auf Nummer Sparkasse.

Finanzieren Sie Ihre Träume schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl.

Jetzt Kredit sichern unter [www.sparkasse-bottrop.de/privatkredit](http://www.sparkasse-bottrop.de/privatkredit)

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin), einem auf Ratenkredite spezialisierten Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse wurde von der S-Kreditpartner GmbH mit der Beratung und Vermittlung von Kreditverträgen betraut und ist als Vermittler nicht ausschließlich für die S-Kreditpartner GmbH, sondern für mehrere Kreditgeber tätig.



Sparkasse Bottrop

# Was haben die Notfall-Dokumente im Kühlschrank zu suchen?

**Alle Notfalldokumente an einem festen Ort und immer griffbereit: Die in Apotheken erhältliche Notfalldose macht dies möglich. Senioren und Patienten sollen diese in der Kühlschranktür lagern – das unterstützt die Rettungskräfte und spart wertvolle Zeit.**

Viele von uns kennen es: Wenn man etwas sucht, dann findet man es nicht. Besonders in einem Notfall und dann drängt meist die Zeit und Patienten oder Rettungskräfte können nicht noch ewig nach Notfall-Dokumenten suchen.

Die Lösung ist die besagte Notfalldose, welche vor ein paar Jahren auf Initiative des hiesigen Landes-Seniorenrates eingeführt wurde.

## Wie funktioniert die Notfalldose?

Das Prinzip der Notfalldose ist denkbar einfach: Patienten stecken all ihre



Notfalldokumente in diese Notfalldose – und lagern sie im Kühlschrank, und zwar in der Tür. Ein entsprechender Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und am Kühlschrank informiert die Rettungskräfte, wo die Notfalldaten des Patienten zu finden sind.

Doch sollten nicht nur Senioren eine Notfalldose haben, sondern jeder Bürger. Und natürlich ganz besonders

diejenigen, die regelmäßig bestimmte Medikamente nehmen müssen.

Für jede im Haushalt lebende Person sollte ein eigenes Notfall-Infoblatt ausgefüllt werden. Es können mehrere Notfall-Infoblätter in einer Dose aufbewahrt werden. Kleben Sie ein Foto auf das Notfall-Infoblatt, wenn mehr als eine Person im Haushalt lebt. Platzieren Sie die Notfalldose gut sichtbar in der Kühlschranktür.

Kleben Sie einen Aufkleber außen auf die Kühlschranktür. Kleben Sie einen Aufkleber innen auf die Wohnungs-/Eingangstür.

Stellen Sie sicher, dass Ihr aktueller Medikamentenplan immer bei Ihren Medikamenten liegt. Achten Sie darauf, dass Ihr Notfall-Infoblatt so weit wie möglich ausgefüllt und mit Datum und Unterschrift versehen ist, bevor es in die Notfalldose gesteckt wird.

## Der Notausknopf ist nur für Notfälle gedacht



„Jetzt ist es schon öfter passiert, dass jemand in verschiedenen Häusern den Notaus-Schalter an den Gasthermen gedrückt hat“, berichtet Hausmeister Thomas Vickus.

Diese Betätigung des Notaus-Schalters legt natürlich dann die Heizung lahm, „sogar in mehreren Häusern gleichzeitig, wenn alle an einer Therme hängen“, mussten Thomas Vickus und seine Kollegen Roland Schneider und Stefan Hausmann vor Ort erfahren.

Dann muss der Notdienst kommen – das kostet Geld und die Wohnungen werden kalt.

## Bei Notfällen nur die richtige Nummer wählen



Natürlich, es ist immer mal was, gerade am Wochenende. Der Wasserhahn tropft oder ein Heizkörper ist ausgefallen, das WC ist verstopft oder es gibt einen Wasserrohrbruch. Was leider vielfach in solchen Fällen falsch läuft, ist, dass den Hausmeistern der GBB eine Nachricht aufs Handy geschickt wird. Das wird jedoch erst montags wieder eingeschaltet. Während der tropfende Wasserhahn tatsächlich bis Montag „warten“ kann, ist der Wasserrohrbruch unter Umständen ein dringender Notfall.

In solchen wirklichen Notfällen rufen Sie bitte nach Geschäftsschluss die GBB-Nummer **02041.7881-0** an und folgen den Hinweisen.

# Mit dem Hausmeister durchs Quartier – Teil 3: Batenbrock und Ebel



Katharina Dorn liebt ihr Quartier und freut sich über den Service und die Freundlichkeit von Hausmeister Roland Schneider.

**Es war einmal eine trist wirkende Häuserreihe und daraus ist ein strahlender Wohnblock mit Vorzeigecharakter geworden: Kerstin Sebellek, Leiterin des Bestandsmanagements bei der GBB, und ihr Team aus der Abteilung Bestandsmanagement sind immer wieder begeistert über die umfassende Sanierung im Quartier am Germania-Eck in Batenbrock-Süd.**

Allen voran Hausmeister Roland Schneider: „Hier ist allerhand passiert. Die bunten Fassaden sind richtige Hingucker geworden. Und die energetische Sanierung ist natürlich top. Ebenso die Gestaltung des Hofes und der Außenanlagen.“ In den vier Häusern gab es vor der Grundsanierung noch überwiegend Kohle- und einige Nachtspeicheröfen, die Haustechnik war veraltet, hinzu kam die fehlende Wärmedämmung.

Das alles ist jetzt Vergangenheit. Obwohl Roland Schneider selbst nicht in den Häusern lebt, sind sie ihm besonders ans Herz gewachsen und so hat er stets ein besonders „wachsames Auge“.

Er ist regelmäßig vor Ort und schaut nach dem Rechten in „seinem“ Quartier, das aus seiner Sicht in einem spannenden Stadtteil liegt. „Die Batenbrocker sind stolz auf ihren Tetraeder und ihre alten Kohle-Wurzeln.“ Der Name des Stadtteils Batenbrock leitet sich ab vom Bauernhof Schulte-Batenbrock, der sich auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Arenberg-Fortsetzung befand. In dem nach der Innenstadt am dichtesten besiedelten Stadtteil Bottrops leben über 20.000 Einwohner.

„Auch in der Mitte Bottrops an der Grenze zu Lehmkuhle, Ebel und Welheimer Mark gibt es richtig schöne Ecken“, wie Roland Schneider berichtet. Dort hat die GBB in der Kellermannstraße im Jahr 2021 ein modernes acht-Parteien-Haus mit neuestem energetischem Standard fertig gestellt.

Ebenso lässt es sich in der Bellenbrockstraße ein paar Meter weiter gut leben. „Die Kombination aus ruhiger Gegend, grünen Ecken und zentraler Lage – das macht es hier aus.“ Hier fühlen sich besonders Familien sehr wohl, ein schöner Abenteuerspielplatz und weitere Grünflächen sind zum Beispiel ganz in der Nähe. „Außerdem kennt man sich hier und es herrscht ein guter Zusammenhalt und eben keine Anonymität.“

Es geht weiter Richtung Süden in den Stadtteil Ebel. Auch dort ist die GBB am Lichtenhorst mit Wohnungen vertreten, deren Standard die Bewohner zu Recht sehr zu schätzen wissen. Die Beheizung erfolgt durch Luftwärmepumpen. Einige Wohnungen sind über einen Aufzug zu erreichen und haben unterschiedliche Größen bis zu 90 Quadratmeter. „Die schmucken, bunten Gebäude fallen hier innerhalb der ehemaligen Zechensiedlung der Schachtanlage Prosper I. sofort auf“, sagt Roland Schneider. Und: „Die Mieter wissen die freundliche Nachbarschaft und die ruhige, praktische Lage zu schätzen.“

So auch Katharina Dorn. Sie lebt erst seit einem halben Jahr in ihrer Wohnung und lobt den



**Oben:** Die gepflegte Wohnanlage am Lichtenhorst in Ebel ist bei den GBB-Kunden sehr beliebt.

**Rechts:** In der Kellermannstraße ist im Jahr 2021 ein modernes 8-Parteien-Haus mit neuestem energetischem Standard und einer Luft-Wärme-Pumpe fertiggestellt worden.



## Für fünf Pfennige kam man über die Brücke

tollen Service der GBB: „Das kann man mit einem privaten Vermieter nicht vergleichen. Und hier möchte ich auch nicht mehr wegziehen.“

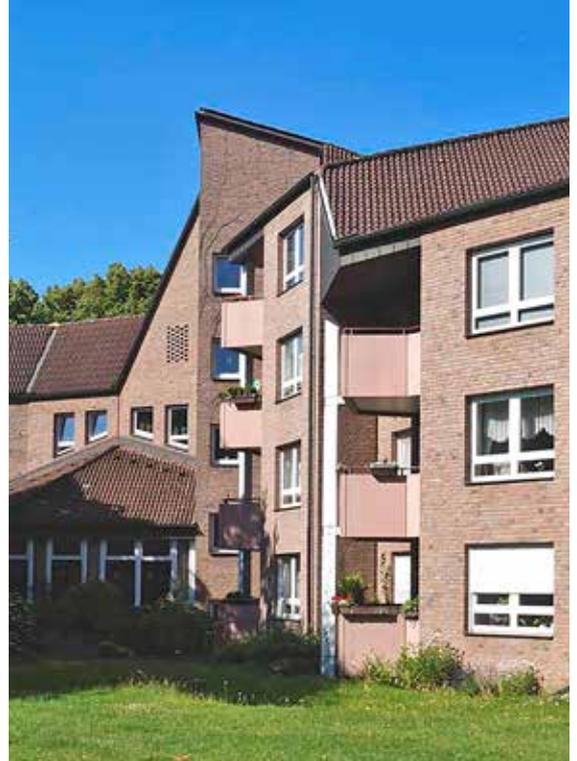
Auch das gute Verhältnis zu „ihrem“ Hausmeister sei nicht selbstverständlich, findet sie.

Ebel ist für die GBB-Kundin ein gemütliches Fleckchen Heimat: Zwischen Emscher und Rhein-Herne-Kanal gelegen, fühlt es sich dort an wie in einer kleinen „Kolonie“. Hausmeister

Schneider kann das bestätigen: „Die Atmosphäre hier im Quartier ist sehr unaufgeregt. Und hier stimmt einfach das Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Bewohner leben gerne hier und das auch ganz bewusst, denn es hat ja auch Geschichte.“ Erst mit der Fertigstellung des Rhein-Herne-Kanals im Jahr 1914, mit der Ebel von Essen „abgeschnitten“ wurde, gehörte der Stadtteil offiziell zu Bottrop. Die Ebel, deren Name sich von fruchtbaren, mit Eichen bestandenen Hü-

geln im Emscherbruch ableitet, war nur über eine Brücke erreichbar. Wer von Bottrop dort hinwollte – musste fünf Pfennig Maut zahlen. Deshalb nannten die Alteingesessenen sie auch „Fünf-Pfennig-Brücke“, denn dort überschritt man auch die Grenze zwischen den Provinzen Rheinland und Westfalen. Mit rund 1.600 Bewohnern und einer Fläche von etwas mehr als einem Quadratkilometer ist die Ebel der zweitkleinste Stadtteil von Bottrop.

# Geschäftsbesorgungsvertrag für Gladbeck hat auch Vorteile für die GBB-Mieter



Zwei Häuser, die der GWG Gladbeck gehören.

**Die Stadt Gladbeck hat der GBB ihre eigene Wohnungsgesellschaft GWG Gladbeck durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag anvertraut. GBB-Geschäftsführer Stephan Patz ist seit August auch Geschäftsführer der GWG. Kerstin Sebellek, Prokuristin und Leiterin des Bestandsmanagements bei der GBB, verantwortet den gleichen Aufgabenbereich als Prokuristin nun auch in Gladbeck. „Zu Hause in Bottrop“ sprach darüber mit den beiden Managern.**

## **Zu Hause in Bottrop:**

Wie ist das, in direkter Nachbarschaft so eine verantwortungsvolle Aufgabe wie die Führung einer weiteren Wohnungsgesellschaft zu übernehmen?

## **Stephan Patz:**

Das ist zunächst einmal eine ganz besondere Form der Nachbarschaftshilfe und zugleich auch ein großartiges Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit. Für meine Kollegin Kerstin Sebellek und mich stellt dieses Gladbecker Angebot eine sehr seltene Möglichkeit dar, zwei Gesellschaften zu leiten. Diese Chance bekommt man wahrscheinlich nur einmal im Berufsleben.

## **Zu Hause in Bottrop:**

Und Sie können das beide gemeinsam schultern?

## **Stephan Patz:**

Oh ja, das haben wir uns vorher gut überlegt. Wir haben nach sieben Jahren gemeinsam viele organisatorische Ziele bei der GBB umgesetzt und wir haben sowohl in Bottrop als auch in Gladbeck engagierte Teams, auf die wir uns verlassen können. Kerstin Sebellek und ich sind zudem ein eingespieltes Führungs-Duo und wir arbeiten beide mit Begeisterung in und für unsere Branche.

## **Kerstin Sebellek:**

Und die heutigen technischen Möglichkeiten machen die mobile Arbeit möglich. Zudem können die Kollegen aufgrund klarer Strukturen und Prozesse ihre Arbeit verantwortungsvoll erledigen. Das setzt Vertrauen voraus und stärkt die Eigenverantwortung.

## **Zu Hause in Bottrop:**

Welche Vorteile hat Ihr Engagement in Gladbeck für Ihre Bottroper Kundinnen und Kunden, also die Menschen, die unter den Dächern der GBB leben?

### Kerstin Sebellek:

Was mich besonders freut ist, dass wir durch Erträge aus unserer Dienstleistung für die GWG Gladbeck mehr Investitionen in unseren GBB-Bestand tätigen können. Und genau das ist in der aktuellen Situation hinsichtlich stark steigender Preise und neuen Anforderungen an energetische Standards wichtiger denn je.

### Zu Hause in Bottrop:

Gibt es denn jetzt schon erkennbare Vorteile für die GBB Bottrop und die GWG Gladbeck durch Ihre Doppelfunktion?

### Stephan Patz:

Organisatorisch sind wir Stück für Stück auf dem Weg, alles auf den Prüfstand zu stellen und unsere Erfahrung aus der GBB mit einzubringen. Umgekehrt profitieren wir aber auch hier bei uns in Bottrop von den Kompetenzen der Kolleginnen und Kollegen in Gladbeck. Da findet viel Austausch auf Augenhöhe statt.

### Kerstin Sebellek:

Erste Synergieeffekte haben sich schon dadurch ergeben, dass wir Bottroper Handwerksfirmen für Gladbeck und auch Gladbecker Unternehmen für Bottrop gewinnen konnten.

### Stephan Patz:

Einerseits lernen wir voneinander, andererseits wollen wir nicht einfach die Prozesse der einen Gesellschaft auf die andere übertragen, sondern die örtlichen Besonderheiten berücksichtigen.

### Zu Hause in Bottrop:

Nennen Sie mal bitte ein Beispiel.



#### Stephan Patz

wurde 1980 in Bottrop geboren und machte von 1996 bis 1999 eine Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Danach erwarb er von 1999 bis 2002 die allgemeine Hochschulreife und studierte

anschließend an der Uni Duisburg-Essen u.a. Sozialwissenschaften und BWL/Marketing und schloss den Magister Artium mit „sehr gut“ ab. Danach folgten verschiedene berufliche Stationen, u.a. als Bereichsleiter beim Allbau in Essen, als Prokurist bei der GWG Gladbeck.

Seit 2015 ist Stephan Patz Geschäftsführer der GBB Bottrop und seit 1.8. 2022 zusätzlich Geschäftsführer der GWG Gladbeck.

Stephan Patz ist verheiratet und hat zwei Kinder.



#### Kerstin Sebellek

wurde 1975 in Recklinghausen geboren. Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau in einem privaten Bauunternehmen bildete sie sich an der Management-Akademie weiter zur Immobilienberaterin IHK. Danach folgten verschie-

dene berufliche Stationen u.a. bei der THS (heute Vivawest) als Kundenbetreuerin und danach als Leiterin eines Kundencenters bei der LEG. In nebenberuflichen Studiengängen bildete sie sich zur Diplomierten Wohnungs- und Immobilienwirtin (FWI) sowie später zum Bachelor Immobilien- und Facilitymanagement am EBZ in Bochum weiter. Seit 2014 ist sie Leiterin des Bestandsmanagements und Prokuristin bei der GBB und nun auch in Gladbeck. Kerstin Sebellek ist verheiratet und hat einen Sohn.

### Stephan Patz:

Die GBB übernimmt von der GWG die mobile und digitale Wohnungsabnahme, umgekehrt führt die GWG die bei der GBB bewährte Einzelwohnungsmodernisierung durch Generalunternehmen ein. Es ist uns wichtig, dass wir voneinander lernen und das Beste übernehmen.

### Zu Hause in Bottrop:

Herr Patz, für Sie ist die Übernahme der Geschäftsführung in Gladbeck eine Rückkehr an eine ehemalige Wirkungsstätte. Sie waren dort von 2012 bis 2015 für ein kommunalnahes Essener Wohnungsunternehmen, den Allbau, als Prokurist tätig. Wie war das für Sie?

### Stephan Patz:

Ich bin und wir sind sehr herzlich in Gladbeck aufgenommen worden. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kenne ich ja noch, ebenso den Haus- und Wohnungsbestand. Ich war erstaunt und erfreut zu sehen, was das Gladbecker Team in der Zwischenzeit in den Bereichen Neubau und Modernisierung geleistet hat. Mit einer sehr knappen Personaldecke wurde eine großartige Arbeit geleistet.

### Zu Hause in Bottrop:

Sie planen eine Vergrößerung der Gladbecker Geschäftsstelle?

### Stephan Patz:

Ja, wir werden im Alten Postgebäude eine Teilfläche dazunehmen und die Gastronomie verkleinern, da wir dringend mehr Raum, auch für neue Arbeitsplätze, benötigen.

## Vergleich der Gesellschaften



Jahr der Gründung  
**1940** / **1955**

Anzahl der Wohnungen  
**1.814** / **1.689**

Anzahl der Gewerbeeinheiten  
**36** / **14**

Anzahl der Garagen  
**563** / **696**

Umsatz 2021 in €  
**12.209.000** / **10.825.000**



## Das Ruhrgebiet steht zusammen: Wer vorsorgt – ist einfach besser bereit

**Reden wir mal nicht von Energie-Preissteigerungen und auch nicht von den vielen Hilfsmaßnahmen von Bund und Land – sprechen wir mal über echte Mangellagen, die uns, hoffentlich nicht, in diesem Winter ereilen könnten.**

„Wenn’s eng wird, rücken wir enger zusammen: Das Ruhrgebiet macht sich stark gegen mögliche Krisen - machen Sie mit.“ So werden Sie begrüßt auf einer wirklich gut gemachten Webseite des Regionalverbandes Ruhr,

**[www.besserbereit.ruhr](http://www.besserbereit.ruhr)**

Reicht das Gas in diesem Winter oder reicht es nicht? Wie sieht es mit dem Strom aus? „besserbereit.ruhr“ schürt keine Panik, sondern geht sehr sachlich mit möglichen Energie-Mangellagen um.

Denn unser Alltag ist stark abhängig von Strom und Gas. Wenn diese ausfallen, kann das große Auswirkungen auf jeden Einzelnen von uns haben.

Derzeit (Ende November) ist die Lage zwar angespannt, aber unter Kontrolle. Doch was, wenn es einen Gasmangel gibt? Dann heizen alle mit den vielen Zusatzheizungen, die in diesem Sommer gekauft wurden. Und wenn die

alle gleichzeitig ans Netz gehen, dann könnte es zu einem flächendeckenden Stromausfall kommen.

Der Regionalverband Ruhr macht klar, welche Folgen das haben könnte: Kein Telefon und Internet, die Trinkwasserversorgung kommt zum Erliegen, Kühlsysteme fallen aus, Lebensmittel verderben, Kassen in Supermärkten funktionieren nicht, Geldautomaten fallen aus, Laternen und Ampel versagen ihren Dienst, Lieferketten werden beeinträchtigt.

Und wenn dann noch alle ihre Zusatzheizungen angeschaltet lassen, in der Hoffnung, dass der Strom ja bald wiederkommt, dann haben die Elektrizitätswerke erst recht keine Chance, den Strom wieder anzuknippen, da ja sofort – bildlich gesprochen – die Sicherun-

gen wieder raus fliegen.

besserbereit.ruhr gibt viele Tipps, wie man sich auf solche Szenarien, die hoffentlich nie eintreten, vorbereiten kann.

Taschenlampen, Batterie, Kerzen und warme Decken, Lebensmittel für zehn Tage, Trinkwasser, Auffüllen der Hausapotheke, ein kleiner Bargeldvorrat, hier sind viele Anregungen zu finden, sogar ein Lebensmittel-Rechner.

Auch der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft NRW hat sich Gedanken gemacht und einen Flyer zum Energiesparen entwickelt (siehe Infobox). Da „Zu Hause in Bottrop“ in der letzten Ausgabe ausführlich übers Energiesparen berichtet hatte, hier nur der Hinweis auf den lesenswerten Flyer.

### Hier gibt’s die richtigen Informationen

Den Flyer „Stopp den Heizkosten-Hammer“ von Wohnungswirtschaft, Verbraucherzentrale und NRW-Ministerium bekommen Sie hier:



Die Webseite „Wer vorsorgt, ist besser bereit“ des Regionalverbandes Ruhr finden Sie unter [besserbereit.ruhr](http://besserbereit.ruhr) und mit Hilfe des QR-Codes hier:



# Die Wohngeld-Reform ab 1. Januar 2023 begünstigt deutlich mehr Haushalte

**Die stark gestiegenen Energiekosten treffen auch die Kundinnen und Kunden der GBB, obwohl bei der GBB zumindest die Gaspreise durch einen langfristigen Vertrag noch bis Ende 2023 festgeschrieben sind. Denn die Wohn- und Heizkosten machen einen hohen Anteil der Ausgaben aus. Deshalb stellt „Zu Hause in Bottrop“ hier die Wohngeldreform 2023 vor. Und bitte denken Sie daran: Wenn Sie Wohngeld beantragen, Sie sind kein „Bittsteller“, Sie haben ein Anrecht darauf.**

Mit der Wohngeldreform erhöht die Bundesregierung das Wohngeld und sorgt dafür, dass mehr Haushalte Wohngeld erhalten.

Diese Reform ist Teil der Entlastungspakete der Bundesregierung. Dazu gehören die Strom- und Gaspreisbremse, ein ermäßigter Steuersatz für Energie, die Energiepreispauschale und der Schutz vor Gas- und Stromsperrern. Wohngeld können künftig nicht nur wie heute rund 600.000, sondern zwei Millionen Haushalte bekommen. 40 Prozent der Haushalte, die Wohngeld beziehen, sind Familien, darunter viele Alleinerziehende. 48 Prozent sind Haushalte von Rentnerinnen und Rentnern.

## Ein neuer Wohngeld-Antrag kann sich lohnen

Wichtig: Auch wer schon einmal vergeblich Wohngeld beantragt hat, sollte es unbedingt erneut versuchen, da die Einkommensgrenzen deutlich höher angesetzt werden.

Die Ampelkoalition erhöht den Wohngeldbetrag ab 2023 um durchschnittlich 190 Euro pro Monat, das kommt

einer Verdoppelung gleich. Waren es vor der Reform durchschnittlich 180 Euro pro Monat, so sind es ab Januar rund 370 Euro pro Monat. Wohngeld wird auf Antrag bei der örtlich zuständigen Wohngeldbehörde bewilligt (siehe Infokasten unten).

Die Höhe des Wohngeldes berechnet



sich nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der Miete des Wohnraums sowie dem Gesamteinkommen der Haushaltsmitglieder.

Es trifft übrigens NICHT zu, dass man für den Bezug von Wohngeld in eine

kleinere Wohnung ziehen müsste. Es gibt keine Beschränkung hinsichtlich der Art und der Größe der Wohnung (ja, selbst Wohnungseigentümer können Wohngeld beziehen). Bei der Berechnung des Wohngeldes bleiben grundsätzlich 60.000 Euro unberücksichtigt und für jedes weitere Haushaltsmitglied kommen 30.000 Euro hinzu.

Wichtig ist aber, dass Sie das Wohngeld so schnell wie möglich beantragen, denn es ist mit längeren Bearbeitungszeiten zu rechnen. Bewilligt wird das Wohngeld ab dem Zeitpunkt des Antrages, also frühestens ab 1. Januar 2023. Je früher Sie also Ihren Antrag stellen, umso eher bekommen Sie auch Ihr Geld.

Neu ist eine Heizkostenkomponente, die so gewählt ist, dass im Durchschnitt aller Empfänger die durch eine Preisverdoppelung gegenüber

2020 entstehenden Mehrbelastungen ausgeglichen werden.

Hinzu kommt eine sogenannte Klimakomponente, die höhere Mieten durch energetische Sanierungen zur Erreichung der Klimaschutzziele abfedern soll.

## Hier können Sie das neue Wohngeld beantragen

Beim Bürgerbüro Bottrop können Sie das neue Wohngeld beantragen. Das Bürgerbüro erreichen Sie unter der Telefonnummer

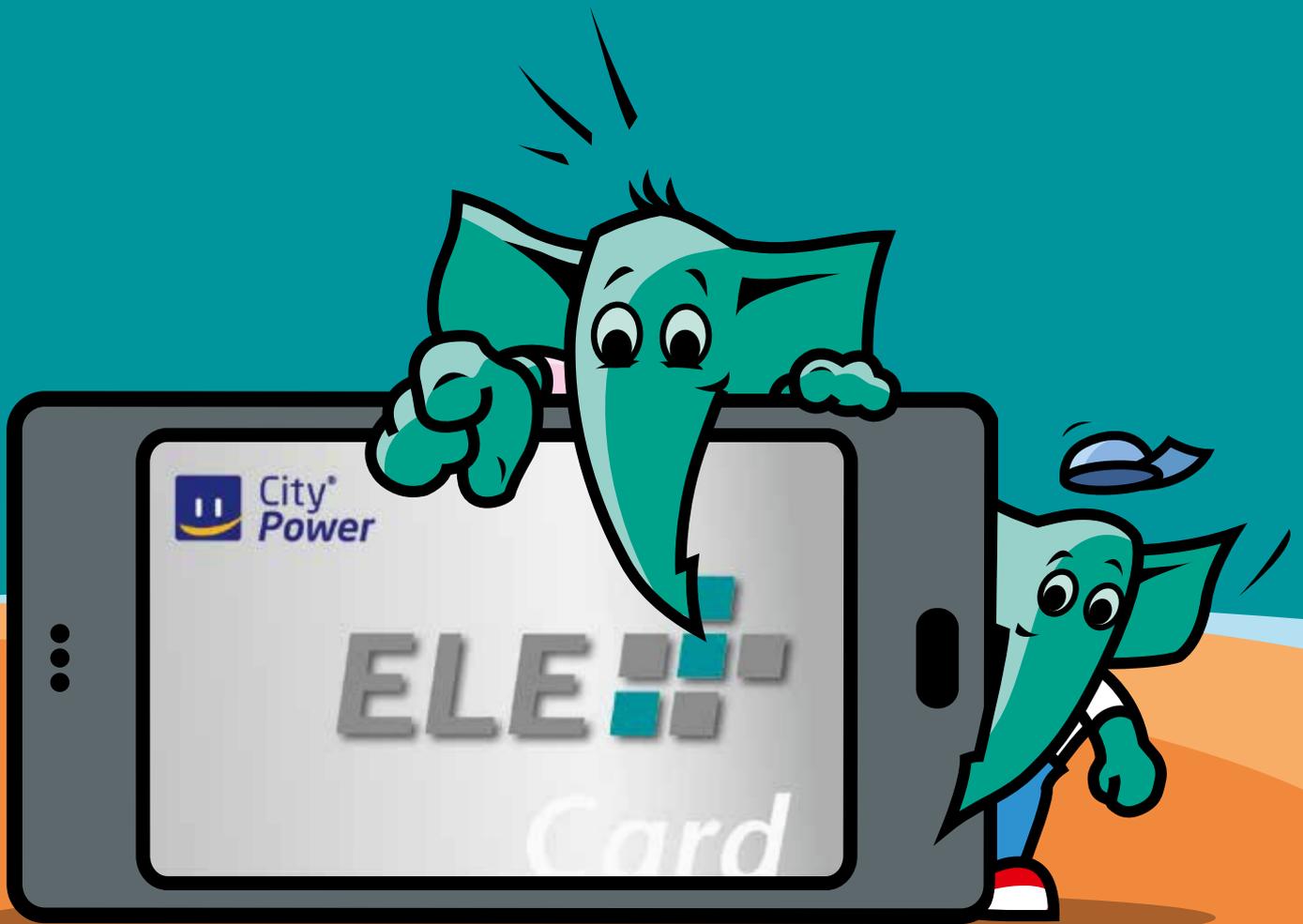
**02041.7030**

und über die städtische Homepage [bottrop.de](http://bottrop.de).

Mit dem QR-Code kommen Sie direkt zur Seite. Dort können Sie auch alle Informationen und Anträge herunterladen oder Ihren Antrag gleich online stellen.



# Hol dir die App der 3.000 Sparvorteile!



Sie sind ELE Kunde? Dann nichts wie ran an die kostenlose ELE Card App. Damit können Sie sich tolle **Sofort-Rabatte von 10%, 20% und mehr** sichern – bei rund 3.000 Freizeit- und Shoppingangeboten. Alle Infos unter [www.elecard.de](http://www.elecard.de).



*Jetzt die ELECARD App  
downloaden und lossparen!*

**ELE**

# Ein besonderes Neubauprojekt zur Miete für Familien mit mehreren Kindern



Bauleiter Ralf Hutmacher auf der Baustelle für die acht Doppelhaushälften. Zur Zeit werden die Bodenplatten gegossen. Die kleine Ansicht (unten) zeigt das Aussehen der Häuser.

Foto: Henning Hagemann

**„Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, gehe ich davon aus, dass die ersten vier Doppelhaushälften im Oktober 2023 bezogen werden können.“ So jedenfalls plant es Bauleiter Ralf Hutmacher, der im Auftrag der GBB den Bau von insgesamt acht Doppelhaushälften in der Welheimer Mark betreut.**

Die zweiten vier Doppelhaushälften sollen dann zum Jahresende 2023 bezugsfertig sein. „Derzeit gießen wir die Bodenplatten für die ersten beiden Doppelhaushälften, dann beginnen auch schon die Maurerarbeiten“, so Hutmacher.

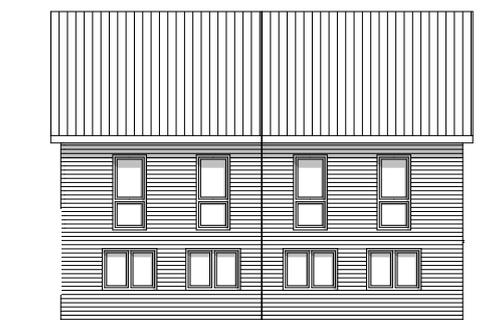
GBB-Geschäftsführer Stephan Patz freut sich, dass hier in der Welheimer Mark ein besonders Neubauprojekt entsteht. „Die insgesamt acht Doppelhaushälften mit jeweils rund 125

Quadratmetern Wohnfläche, Garten und Terrasse sind genau das Richtige für Familien mit großem Platzbedarf.“

Dabei ist Stephan Patz vor allem wichtig, „dass gerade mindestens fünfköpfige Familien mit geringem Einkommen in den Genuss eines Hauses zur Miete kommen können.“

Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt hat dazu geführt, dass die GBB das Baugrundstück an der Ecke „In der Welheimer Mark“ von der Stadt kaufen konnte.

Durch Wohnraumförderung und Zuschüsse des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausführung (BAFA) kann die GBB voraussichtlich einen Quadratmeter-Mietpreis von 5,50 Euro aufrufen, obwohl im öffentlich geförderten Wohnungsbau sonst 5,90 Euro verlangt werden.



Allerdings ist der Bezug der Häuser vom Erhalt eines Wohnberechtigungs-scheins abhängig, der bei entsprechenden Voraussetzungen von der Stadt ausgestellt werden kann.

Die Anträge werden beim Stadtplanungsamt 61/4, Abteilung für Wohnungswesen, bearbeitet. Infos und Kontakt über den QR-Code.



## Bottrop hat einen Infopunkt zu Energie und Hilfen eröffnet

**Einen Infopoint Energie hat die Stadt Bottrop in der Horsterstraße 6/8 im „Haus der Beratung“ eingerichtet.**

In der dortigen 2. Etage gibt es Informationen für alle Bottroper Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema „Energie“. Dazu gehören auch Informationen über zuständige Leistungsträger und Anlaufstellen.

Gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise sowie Sorgen vor einer Gasmangellage und eine weiter steigende Inflation wirken in alle Bereiche unserer Gesellschaft. Um möglichst allen Bottroper Bürgerinnen und Bürgern mit einem Informations- und Hilfsangebot beratend zur Seite zu stehen, wurde die neue Anlaufstelle von der

Stadt Bottrop ins Leben gerufen.

Besetzt wird der Anlaufpunkt mit Mitarbeitenden des Sozialamtes und des Jobcenters.

Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 16 Uhr. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht erforderlich.

Weitere Infos: 02041.70 45 55, E-Mail [infopoint@bottrop.de](mailto:infopoint@bottrop.de)

Bitte lesen Sie zu diesem Themenbereich auch die Seiten 14 und 15 in diesem Magazin.

## Bundestagsabgeordnete und Vertreter der Wohnungswirtschaft besuchen die GBB

**Eine Reihe von Bundestagsabgeordneten der SPD und des Verbandes der Wohnungswirtschaft Rheinland-Westfalen besuchen Anfang Dezember verschiedene Stationen in NRW, unter anderem auch die GBB.**

Die Abgeordneten gehören der Arbeitsgruppe Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen der SPD-Bundestagsfraktion an. Bei ihrer Fachexkursion zusammen mit Vertretern des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen (VdW) geht es den Abgeordneten um das Thema klima- und Energie gerechtes Wohnen in Nordrhein-Westfalen. Bei der GBB wird das Neubauprojekt Ostring/Beckstraße besichtigt (Seiten 4/5).



# Finanzen und Leben in Einklang bringen?

## Mein Konto kann das.

**Bequemer geht's nicht:** Mit den Zusatzfunktionen des Sparkassen-Girokontos haben Sie Ihre Finanzen perfekt im Griff – egal wo Sie gerade sind. Mehr Infos auf [sparkasse.de/meinkonto](https://www.sparkasse.de/meinkonto)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Bottrop



## Söller-Stiftung und GBB schaffen mehr Wohnraum in Kirchhellen

**Vielen Alteingesessenen ist das Eckgebäude an der Kreuzung Kirchhellener Ring / Hauptstraße mit dem Elektrofachhandel Schuffert ebenso ein Begriff wie Ursula Söller. Die Gründerin der gleichnamigen Kirchhellener Stiftung war bekannt für ihr soziales Engagement.**

Sie selbst hat dort gewohnt und das heute immer noch vorhandene Geschäft betrieben. Nach ihrem Tod ging der Besitz an ihre Stiftung über. Nun ist die Immobilie, welche von der GBB verwaltet wird, um weitere Wohnungen ergänzt und umfassend saniert worden.

Zu den zehn vorhandenen Wohnungen wurden fünf zusätzliche Dachgeschosswohnungen errichtet, der Raum im Dachstuhl war vorher ungenutzt. „Wir wollen hier komfortable und bezahlbare Wohnungen schaffen“, erklärt GBB-Geschäftsführer Stephan

Patz. „Wir haben eine energetische Sanierung durchgeführt und eine Luft-Wärmepumpe eingebaut“, erklärt Bauingenieur Ralf Hutmacher die Details.

„Die bereits bestehenden Wohnungen haben zusätzlich alle einen Balkon und neue Fenster erhalten. Die Treppenhäuser sind saniert worden.“ Auch das Ladenlokal ist mit neuen großen Fenstern und Raffstores als Hitze- und Sonnenschutz aufgewertet worden.

Neben der Schaffung von zusätzlichem Wohnraum in zentraler Lage hat die Sanierung auch einen positiven Effekt auf die Stiftung.

„Mit den Erträgen aus den Mieteinnahmen können wir wiederum weitere soziale Stiftungsprojekte finanzieren und entsprechend realisieren“, sagt Matthias Buschfeld, Mitglied des Kuratoriums und Vorsitzender des Sozialausschusses.



Die Arbeiten an der Vorder- und Rückseite des Hauses gehen gut voran.

Alle Gebäude haben eine neue wärmedämmte Fassade erhalten. „Dafür haben wir uns der Farbpalette des Bauhauskünstlers Le Corbusier bedient und Töne ausgewählt, die sich ideal in die Umgebung einfügen“, sagt Stephan Patz.



# MACH DEN GLASFASER-TEST!

Jetzt besseres Internet erleben.

**1000 Mbit/s Glasfaser**  
**2 Monate kostenfrei testen!**





KINDER. KINDER.

## Test und Gewinnspiel!

# Bist du ein guter Umwelt- und Energie-Detektiv?



## Gewinne einen von zwei Experimentier-Kästen!

### Hey Kids,

in dieser Ausgabe unseres Magazins könnt ihr einen von zwei tollen Experimentier-Kästen gewinnen.

Testet euch selber, ob ihr gute Umwelt-Detektive seid und macht mit!

Zu jeder Frage gibt es zwei Antworten, aber nur eine ist richtig.

Die Buchstaben vor der richtigen Antwort ergeben das Lösungswort.

Überlegt euch bei den Fragen einfach, wie man am besten Strom und Heizenergie sparen kann. Dann werdet ihr auf die richtige Lösung kommen. Und natürlich dürfen eure Eltern euch helfen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, es entscheidet das Glücksprinzip.

#### Frage 1

Was machst du, wenn in allen Zimmern Licht brennt, aber deine Familie ist nur im Wohnzimmer?

- B** Ich mache das Licht in den anderen Räumen aus.
- D** Ich lasse das Licht überall an.

#### Frage 2

Du machst dir ein Butterbrot. Was tust du dabei?

- E** Ich lasse die Kühlschranktür offen und hole nach und nach raus, was ich brauche.
- O** Ich hole alles aus dem Kühlschrank, schließe die Tür und mache mir dann mein Brot.

#### Frage 3

Du spielst am PC und der Fernseher läuft, aber niemand guckt. Was tust du?

- T** Ich mache den Fernseher aus.
- C** Den Fernseher lautlos stellen.

#### Frage 4

Du putzt dir die Zähne. Was ist dabei richtig?

- E** Ich lasse das warme Wasser laufen, damit ich meinen Mund ausspülen kann.
- T** Ich nehme einen Zahnputzbecher.

#### Frage 5

Deine Eltern wollen lüften. Was macht ihr mit der Heizung?

- R** Die Heizung wird ausgestellt.
- U** Die Heizung wird höher gestellt, damit wir nicht frieren während des Lüftens.

#### Frage 6

Soll man beim Heizen die Fenster offen lassen?

- O** Nein, sonst heizt man die Straße.
- P** Ja, wir brauchen doch frische Luft.

#### Frage 7

Ist das gut, wenn ein Kochtopf viel kleiner ist als die Herdplatte?

- P** Nein, weil dann neben dem Topf Energie verloren geht.
- N** Ach, das macht doch nicht.

Euer Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	

Schickt uns das Lösungswort bitte per Postkarte oder bringt es vorbei zur GBB, Südring 53 a, 46242 Bottrop – oder schickt uns eine E-Mail an [gewinnspiel@gbb-bottrop.de](mailto:gewinnspiel@gbb-bottrop.de)

**Denkt bitte an euren Namen und Adresse!**  
**Einsendeschluss: Montag, 9. Januar 2023**

## SERVICEZEITEN

Unsere Öffnungszeiten sind  
montags bis mittwochs 8 – 16 Uhr,  
donnerstags 8 – 17.30 Uhr  
und  
freitags 8 – 12 Uhr.

Die **persönlichen Servicezeiten** sind dienstags von 9.30 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 17.30 Uhr.

## IM NOTFALL

Die GBB hat für Sie für den Notfall eine Weiterleitung zum beauftragten Notdienstunternehmen veranlasst. Rufen Sie uns bitte an unter

**02041 78 81 0**

und folgen Sie den Hinweisen.

## IM INTERNET

[www.gbb-bottrop.de](http://www.gbb-bottrop.de)

## 24/365

Rund um die Uhr erreichen Sie die GBB über das Kundenportal „Meine GBB“ (Anmeldung auf der Homepage, o.r.). Alternative Kontaktmöglichkeit über WhatsApp, 02041 78 81 0

## IMPRESSUM

Das Kundenmagazin der GBB erscheint im Frühjahr, Sommer und **Herbst/Winter**.

Nr. 55 | Ausgabe 3 / 2022

**Auflage:** 2.500 Exemplare.

**Herausgeber**

**und Redaktionsadresse:**

Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH,  
Südring 53 a, 46242 Bottrop.

**Verantwortlich:** Stephan Patz M.A., Geschäftsführer, Adresse wie oben.

**Redaktionsausschuss:**

Daniela Beckhoff, Wolfgang Bruns, Michaela Helis, Barbara Karow, Martin Kornatz und Kerstin Sebellek B.A., Prokuristin.

**Redaktion und Produktion:**

2plus2-Kommunikation UG.

**Druck:** Druckstudio GmbH, 40589 Düsseldorf.

## Sudoku-Zahlenspaß

„Sudoku“ ist japanisch und bedeutet „Ziffern dürfen nur einmal vorkommen“. Und damit ist auch schon alles gesagt, wie es funktioniert.

1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal. Viel Spaß – und halten Sie die Lösung erst mal zu.

6	5	9	2	1	8	3	4	7
2	1	3	4	6	7	5	9	8
4	7	8	5	3	9	6	2	1
7	4	1	3	9	6	2	8	5
9	6	2	1	8	5	7	3	4
3	8	5	7	4	2	1	6	9
1	9	7	6	2	4	8	5	3
5	2	4	8	7	3	9	1	6
8	3	6	9	5	1	4	7	2

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von

6	5			1	8			
2	1	3			7			
	7		5	3	9	6		
7	4			9		2		
			1			7	3	4
		5	7					
			6		4		5	3
			8				1	6
8		6	9				7	2

## Kreuzworträtsel für Sie — Viel Spaß dabei

Bildungseinrichtung	Nebendarsteller	Haarwuchs im Gesicht	Pferdesport	Adlerstein	sich beruhigen	Schrotkugel	erster Auftritt	ägypt. Gottheit	englisch: Stuhl	ionische Insel	zu dem Zeitpunkt	Gewässer
					Jazzstil			Jagd-signal				
Erdumlaufbahn				früher	Meeres-säugetier			Prototyp	Pep, Dynamik			
		Schiffs-leinwand	Schonkost			abge-messene Menge		ab-züglich			ange-nommen, daß	
Behörde	Ältesten-rat				Menschenan-siedlung	Orna-ment			gemein		chem. Zeichen für Eisen	
			Ab-schieds-wort		Sammel-stelle, Lager			Wende-ruf beim Segeln	Hühner-vogel			
dt. Land-schaft	dt. Vorsilbe	Moses Bruder				ital. Artikel	Unent-schieden				englisch: einge-schattet	
Raub-vogelart						Insekt				spani-scher Ausruf		
Ein-nahme, Ertrag					leere Redens-art				Acker-gerät			

# Anbau des Museums „Quadrat“: Freier Eintritt für Bottroper immer freitags



Die Erweiterung des Josef Albers Museum Quadrat ist an sich schon sehenswert.  
Foto: Stefan Müller, Berlin

**Der im Herbst fertig gestellte und am 19. Oktober eröffnete Erweiterungsbau des Josef Albers Museums Quadrat eröffnet neue Perspektiven und ist in den ersten Wochen auf reges Besucherinteresse gestoßen. Jeden Freitag ist für die Bottroper Bürgerinnen und Bürger freier Eintritt zu der großen Sonderausstellung „Josef Albers. Huldigung an das Quadrat“.**

Der neue Anbau ermöglicht es dem Museum erstmals, neben der weltweit einzigartigen Sammlung zu Josef Albers zusätzlich auf 700 Quadratmetern Sonderschauen zu präsentieren. Die Besucher des Museums betreten den Neubau über eine Verbindungsbrücke vom Sammlungsteil aus, von der aus ein Fenster die Sicht auf den Park freigibt. Das Schweizer Architektenbüro mit Annette Gigon und Mike Guyer hatte sich bei dem Entwurf für das neue Gebäude 2016 im Wettbewerb gegen 24 Teilnehmer durchgesetzt.

Der neue Rundgang führt sowohl in Kurven, als auch geradlinig durch acht unterschiedlich dimensionierte Ausstellungsräume. Vier große Fenster gewähren auch hier in alle Richtungen Ausblicke in den Park und ermöglichen gleichzeitig für Spaziergänger von außen Einblick in das Museum. Für die gleichmäßige Beleuchtung der Kunstwerke mit Tageslicht sorgen vor allem die Oberlichter des

besonderen Sheddachs. Dieses lässt aufgrund seiner Konstruktion viel Licht ins Innere des Gebäudes strahlen. Die Proportionen der Räume, die Tür- und Fensteröffnungen sowie die Materialien sind so gewählt, dass sie einer optimalen Wahrnehmung der Kunstwerke dienen. Neben dem Bereich für Sonderausstellungen gibt es Räume für Bildung und Vermittlung, ein Kunstdepot sowie Büros.

Darüber hinaus ist im Josef Albers Museum ebenfalls die neue Dauerausstellung mit Werken von Josef Albers parallel zu der aktuellen Sonderausstellung zu sehen. Hier ist der Eintritt, wie bei allen ständigen Sammlungen des Museums, immer frei. Die Dauerausstellung zeigt im besonderen Albers' Arbeit am Bauhaus, seine Begegnung mit der alten, präkolumbischen Kunst Mexikos und seinen berühmten Farbkurs, den er als Lehrer in den USA entwickelte.

Finanziert wurde der neue Erweiterungsbau des Museums unter anderem durch Mittel der Bundesrepublik Deutschland und des Landes NRW, der RAG-Stiftung und der RAG, der Evonik Stiftung und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, der Brost-Stiftung sowie des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, der Josef and Anni Albers Foundation, der Steag GmbH und der Vonovia SE.

Die Öffnungszeiten des Museumszentrum Quadrat sind dienstags bis samstags von 11 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr. Anbau des Museums „Quadrat“: Freier Eintritt für Bottroper Bürgerinnen und Bürger immer freitags.

# Fernwärme für Bottrop

 klimafreundlich

 komfortabel

 24/7 Service

Jetzt  
wechseln!

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: 0800 801-4900  
[www.steag-fernwaerme.de](http://www.steag-fernwaerme.de)

 **Fernwärme**  
von STEAG